

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner
Rat

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 03.12.2009

AN/1903/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	17.12.2009

Einrichtung einer weiteren Gesamtschule als eine "Schule für Alle" in Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Ratssitzung am 17. Dezember 2009 aufzunehmen

Der Rat möge beschließen:

Beschluss:

1. Die Stadt Köln richtet zum Schuljahr 2010/2011 eine weitere integrierte Gesamtschule als „Schule für Alle“ ein, die als Ganztagschule zu führen ist. Die Verwaltung wird beauftragt, für dieses Ziel umgehend die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.
2. Die neue Gesamtschule soll im Stadtbezirk Nippes bzw. in der nördlichen Neustadt eingerichtet werden.
Als möglicher Standort für die Startphase wird die auslaufende Hauptschule an der Brehmstraße benannt.
Wir bitten die Verwaltung, für die erforderlichen Baumaßnahmen zeitnah einen Planungsbeschluss herbeizuführen und die notwendigen räumlichen Voraussetzungen für die Unterbringung der neuen integrierten Gesamtschule zu schaffen. Die Verwal-

tung wird zudem um Prüfung gebeten, an welchem Standort die Unterbringung der Gesamtschule langfristig gesichert werden kann.

3. Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah die notwendigen Unterlagen zu erstellen und bei der Bezirksregierung die Genehmigung für eine 4-zügige Gesamtschule noch in diesem Jahr zu beantragen.
4. Der Rat appelliert an die Bezirksregierung die erforderliche Genehmigung so frühzeitig auszusprechen, dass den interessierten Eltern die Möglichkeit gegeben wird, ihre Kinder bereits in dem Anmeldeverfahren zum kommenden Schuljahr 2010/2011 an der neuen Gesamtschule anzumelden.

Begründung:

Der Bedarf an Gesamtschulplätzen in Ganztagsform übersteigt das Angebot in Köln deutlich. Die aktuelle Befragung des Schulamtes belegt den Wunsch einer überwiegenden Mehrheit der Eltern nach einem „längeren gemeinsamen Lernen“ ihrer Kinder (66 %), mehr Ganztagsangeboten (67 %) und Plätzen im gemeinsamen Unterricht behinderter wie nicht-behinderter Kinder (72 %). Jahr für Jahr unterstreichen hohe Ablehnungsquoten an den Gesamtschulen das Bedürfnis nach weiteren Plätzen. Sofern man die Befragungsergebnisse hochrechnet, fehlen in der Gesamtstadt ca. 600 Plätze. Besonders in der Innenstadt, Nippes und Ehrenfeld steht keine wohnortnahe Gesamtschule zur Verfügung, die den durch die Elternbefragung ermittelten Fehlbedarf an Gesamtschulplätzen deckt.

Aus pädagogischer Sicht ist der Ausbau von „Schulen für Alle“ sinnvoll. Sie sind laufbahnoffen, sie vermitteln alle Schulabschlüsse und legen Kinder nicht frühzeitig auf einen bestimmten Bildungsabschluss fest. Des Weiteren könnte der Bau einer solchen Schule auch mit der Schließung von Hauptschulen einhergehen, deren Schulform bei den Eltern keine Akzeptanz mehr findet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Zimmermann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer